

Chronik der Gemeinde Wülfrath

Die Anfänge der Gemeinde Wülfrath gehen in das Jahr 1923 zurück. In diesem Jahr kamen erstmals Brüder aus der Gemeinde Velbert, um in Wülfrath göttlichen Samen auszustreuen.

So wurde zu einem Evangelisations-Gottesdienst eingeladen, der bei der Familie Krug in Düssel stattfinden sollte. Diese Familie war mit der neuapostolischen Familie Krausen aus Velbert verwandt. Sie war bereit, die Räumlichkeiten für diesen Gästegottesdienst zur Verfügung zu stellen, sind aber selbst später nicht neuapostolisch geworden.

Der Augenblick des Beginns rückte näher und es war von allen Einladungen nur ein Gast erschienen, den Bruder Gustav Lupp eingeladen hatte. Dieser Gast war Gustav Zakrzewski. So holte Bruder Fritz Krausen einen weiteren, gerade vorbeikommenden Gast von der Straße und bat ihn, diesem Evangelisations-Gottesdienst beizuwohnen.

Da der Ort Düssel ziemlich weit vom Zentrum der Stadt Wülfrath entfernt lag, stellte der Dienstleiter, Evangelist Schmeling, nach dem Gottesdienst die Frage über eine weitere Entwicklung von Gottesdiensten. Dieses hörte der erste Gast Gustav Zakrzewski und bot seine Wohnung in Wülfrath an der Mettmanner Straße für weitere Zusammenkünfte an. Dieses wurde von den Brüdern dankbar angenommen und so konnte in dieser Dachwohnung der Grundstein zur weiteren Entwicklung des Werkes Gottes gelegt werden.

Bereits am 8. Dezember 1923 wurde in dieser Wohnung die erste Versiegelung durch Apostel Magney durchgeführt. Es wurde Gustav Zakrzewski mit seiner Frau, seinen 5 Kindern und der Schwägerin Erna Hook das Siegel der Gotteskindschaft übermittelt.

Man kann diesen Tag als den Gründungstag der Gemeinde Wülfrath ansehen.

In dieser Dachwohnung wurden nun über einen längeren Zeitraum die Gottesdienste gehalten und die Entwicklung nahm ihren Verlauf. Bedingt durch die Dachwohnung musste zwangsläufig das gesamte Treppenhaus genutzt werden, was den Unwillen der Mitbewohner herausforderte und diese die Lauferei durch den Flur nicht mehr duldeten.

So musste nach einer neuen Unterkunft gesucht werden und man fand diese durch Anmietung des Gesellschaftsraumes der Gaststätte Knabach.

Am 10.11.1929 empfing Bruder Gustav Zakrzewski das Unterdiakonenamt. Die Brüder aus Velbert, insbesondere Evangelist Busch und Priester Fritz Krausen, betreuten auch weiterhin die Gemeinde. Auch Bruder Fritz Harder, der in Wülfrath eine Bäckerei betrieb, diente eine Zeitlang als Amtsträger in der Gemeinde und sollte nicht ungenannt bleiben. Er verzog jedoch später nach Ostpreussen. Die Gemeinde war inzwischen gewachsen und die Räumlichkeiten reichten nicht mehr aus. So mietete man einen Saal Am Pütt, der jedoch nach kurzer Zeit aus politischen Gründen wieder geräumt werden musste. Es ging zurück zur Gaststätte Knabach und die Suche nach größeren Räumlichkeiten wurde fortgesetzt. Man fand diese in einem Hinterhaus an der Mettmanner Straße 79, wo nach erfolgtem Umbau im Jahre 1936 für die damaligen Verhältnisse Platz für alle Geschwister vorhanden war. Bereits 1924 war Bruder Herbert Krispien nach Wülfrath gezogen, hatte aber aus Unkenntnis über die Gründung einer Gemeinde in Wülfrath, die Gottesdienste in der Mettmann besucht. Dieses änderte sich sofort nach Bekanntwerden über diese Gemeinde, sodass er die gesamte spätere Entwicklung in Wülfrath selbst miterlebte. Am 5. November 1939 erhielt Bruder Krispien das Unterdiakonenamt für die Gemeinde Wülfrath, 6 Wochen später wurde er zum Militärdienst in den Osten einberufen. Am 7. Dezember 1941 erhielt Bruder Rudolf Frey das Unterdiakonenamt und am 27. Februar 1943 das Diakonenamt für die Gemeinde. Mit den Velberter Brüdern hat dieser treue Gottesknecht die Gemeinde während der Kriegsjahre versorgt. Er entschlief am 15. Mai 1969 im Alter von 63 Jahren.

Aus dem Kriege zurückgekehrt, wurde am 2. Mai 1946 der Unterdiakon Herbert Krispien zum Priester ausgesondert und einige Zeit später mit dem Amt des Vorstehers betraut. Erstmals hatte nun die Gemeinde ihren eigenen ortsansässigen Vorsteher.

Der treue Gott segnete auch weiterhin die Arbeit der Gottesstreiter und die Gemeinde war inzwischen ansehnlich gewachsen.

Am 9. Oktober 1949 hielt Apostel Dehmel einen Versiegelungs- Gottesdienst in der Gemeinde. In diesem Gottesdienst wurden der Gemeinde 18 Seelen hinzugetan. Am 20. September 1953 wurde ein weiterer Priester für die Gemeinde ausgesondert. Es war dies der Diakon Kurt Trinks, der in der Treue den Gotteskindern bis zum 23. April 1978 diente. Er entschlief am 11. September 1981. Am 15. November 1962 erhielt der Diakon Erwin Seidler das Priesteramt für die Gemeinde durch den Apostel Dicke. Er diente der Gemeinde in der Treue bis zum Erreichen der Altersgrenze und wurde am 27. Mai 1990 durch den Apostel Klippert in den Ruhestand versetzt. Er entschlief am 30. September 1992. Mittlerweile war auch die Versamlungsstätte an der Mettmanner Straße zu klein geworden.

Bezirksältester Röttger, der seit Anfang 1955 den Bezirk Wuppertal betreute, gab nach seinem ersten Besuch in Wülfrath den Anstoß zur Errichtung einer neuen Räumlichkeit. So wurde ein Baugrundstück gesucht, auf dem eine neue Kirche gebaut werden sollte. Unter mehreren Angeboten verschiedener Besitzer fiel die Wahl auf ein Grundstück in der Eichendorffstraße. Unter der Leitung des Bezirksältesten und Architekten Günther Eickhoff wurde hier 1962/63 die heutige Kirche gebaut. Am 20. Dezember 1963 weihte Apostel Dicke diese Kirche ein und übergab sie ihrer Bestimmung.

Als Grundlage für diesen Einweihungsgottesdienst diente das Wort aus Haggai 2,9

Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn des ersten gewesen ist, spricht der Herr Zebaoth; und ich will Frieden geben an diesem Ort, spricht der Herr Zebaoth.

Am 22. Oktober 1969 wurde der Diakon Rudi Grimm zum Priester für die Gemeinde durch Apostel Dicke ausgesondert. Kurz vor der Vollendung seines 66. Lebensjahres wurde der Vorsteher der Gemeinde, Priester Herbert Krispien, am 15. November 1972 durch den Apostel Dicke in den Ruhestand versetzt. Gleichzeitig setzte er in diesem Gottesdienst den Priester Rudi Grimm als neuen Vorsteher für die Gemeinde Wülfrath. Am 26. August 1973 erhielten die Diakone Ernst Jezuhsek und Kurt Papke das Priesteramt durch den Bezirksapostel Schiwy. In diesem Gottesdienst empfing der Unterdiakon Helmut Mreyen das Diakonenamt.

Große Segensstunden durfte die Gemeinde in Wülfrath in den zurückliegenden Jahren erleben. So der große Versiegelungsgottesdienst am 17. November 1974, gehalten von dem späteren Bezirksapostel Engelauf, in dem 21 Seelen aus Wülfrath und den umliegenden Gemeinden die Gotteskindschaft empfangen.

Am 13. April 1975 empfing der Unterdiakon Helmut Götte das Diakonenamt für die Gemeinde durch den Bezirksapostel Schiwy.

Ferner durfte am 12. Februar 1978 Priester Krispien i.R. mit seiner Gehilfin den Segen zur Goldenen Hochzeit durch den Bischof Wömpner empfangen.

Am 20. März 1980 diente erstmals Apostel Kusserow der Gemeinde Wülfrath.

Die Gemeinde war inzwischen weiter gewachsen und der Bedarf an Amtsträgern größer geworden. So wurde am 14. November 1982 der Diakon Werner Papke zum Priester für die Gemeinde durch Apostel Kusserow ausgesondert. Am 9. Februar 1986 wurde Diakon Mreyen in den Ruhestand versetzt.

Das Fest der Diamantenen Hochzeit durfte Priester Krispien i.R. mit seiner Gehilfin begehen. Sie empfangen dazu den Segen am 14. Februar 1988 in der Gemeinde. Am 12. April 1988 entschlief Priester Krispien. In einem Festgottesdienst am 25. August 1988, gehalten von Apostel Kusserow, wurden der Gemeinde weitere Amtgaben geschenkt. Die Unterdiakone Jürgen Grimm und Lothar Möller wurden zu Priestern ausgesondert, und die Unterdiakone Christian Batz und Michael Mreyen wurden zu Diakonen gesetzt. In diesem Gottesdienst wurden die treuen Gottesknechte Priester Kurt Papke und der Diakon Alfred Mrosek in den Ruhestand versetzt.

Am 27. Mai 1990 diente erstmals Apostel Klippert der Gemeinde Wülfrath.

Am 23. August 1992 empfing Bruder Bernd Winter das Diakonenamt von Apostel Klippert für die Gemeinde.

In einem Festgottesdienst am 10. Oktober 1993, gehalten vom Bezirksältesten Eicker, wurde Priester Jezuhsek vorzeitig aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt.

Am 25. Dezember 1993 wurde Diakon Michael Mreyen in Velbert durch Apostel Klippert zum Priester für die Gemeinde Wülfrath ordiniert.

Am 3. Dezember 1995 besuchte Apostel Klippert und Bischof Krebs die Gemeinde in Wülfrath. Alle Bezirksämter und Vorsteher des Bezirkes Velbert nahmen neben vielen geladenen Gästen an einem großen Festgottesdienst teil. In diesem Gottesdienst wurde der seit 1972 wirkende Vorsteher Rudi Grimm nach 23jähriger Amtstätigkeit in seinen wohlverdienten Ruhestand versetzt. Mit viel Liebe und Weisheit leitete er die Gemeinde in diesem Zeitabschnitt. Die Bewegung in den Reihen der Gotteskinder war der Beweis für seine liebevolle Arbeit. Der Apostel sprach von einem gepflegten Gemeindegarten und einem schönen Brüderkreis.

Zum neuen Vorsteher setzte der Apostel den seit langer Zeit eng an der Seite seines Vorgängers wirkenden Priester Jürgen Grimm. Er ist der Sohn des Inruhegesetzten. Der Apostel betonte ausdrücklich, daß es sich hier nicht um einen "Familienklüngel" handele, sondern um eine Bestimmung vom lieben Gott.

Die Unterdiakone Rainer Götte und Guido Berkholz empfangen das Diakonenamt und Diakon Bernd Winter wurde zum Priester ordiniert.

An einem Wochenende nach den Sommerferien im August 1996 veranstalteten die Nachbarn unserer Kirche in der Eichendorffstraße ein Kinderfest. Ein Grund für uns, aktives Gemeindeleben zu bekunden und Gespräche zu suchen. Also sagten wir unsere Teilnahme zu. Mit 250 kostenlosen Grillwürstchen war die Neuapostolische Kirche in Wülfrath schnell Stadtgespräch. An ca. 300 Neugierigen und an Vertretern der überregionalen Presse konnte wertvolle Informations- und Missionsarbeit verrichtet werden.

Am 3. November 1996 besuchte unser Bischof Horst Krebs die Gemeinde und hielt den Entschlafengottesdienst. In der langjährigen Geschichte der Gemeinde war es das erste Mal, daß ein Bischof diese besondere Stunde durchführte.

Große Freude war unter den Gotteskindern, als unser neuer Bischof Wolfgang Schug am 26. Juni 1997 die Gemeinde besuchte. Mit vielen, der heute tätigen Amtsbrüder, hat der Bischof seine Jugendzeit verbracht. In diesem Gottesdienst waren erstmalig vier russische Gäste anwesend. Ein Satz aus diesem Gottesdienst ist unvergesslich geblieben: Man muß lernen, sich in die Hand Gottes fallen zu lassen können.

Die wachsende Arbeit im Werk Gottes und die seelsorgerische Betreuung brauchte dringend mehr Mitarbeiter. In einem Gottesdienst in Neviges empfangen die beiden Brüder Ingo Anger und Volker Götte am 27. August 1997 durch Apostel Homburg das Unterdiakonenamt. Diakon Guido Berkholz wurde im gleichen Gottesdienst zum Priester ausgesondert.

Das Jahr 1998 war für die Gemeinde Wülfrath das Jubiläumsjahr. Die Gemeinde konnte dankbar auf eine 75jährige Geschichte zurückblicken. Bereits am 8. Februar des Jahres `98 besuchte uns unser Bischof Wolfgang Schug. Der Festgottesdienst, zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten, wurde von unserem Bezirksorchester unter der Leitung von Pr. Hilmar Krause umrahmt.

Am 1. März `98 hielt unser Bischof den Entschlafenen-Gottesdienst in Wülfrath und am 12. April `98 besuchte der lange erwartete Apostel Gunter Homburg die Gemeinde.

Am 28. August `98 empfing der im Ruhestand lebende Diakon und ehemalige Sonntagsschullehrer Helmut Mreyen mit seiner Gattin den Segen zur Goldenen Hochzeit. Überbringer war unser Bez.-Ältester Eicker.

Erstmalig in der Wülfrather Gemeindeggeschichte sollte eine große, öffentliche Konzert-Veranstaltung stattfinden. Bereits im Frühjahr begannen die Proben mit den Chören der Nachbargemeinden Velbert, Velbert-West, Langenberg, Neviges, Heiligenhaus und dem bereits erwähnten Bezirksorchester. Alles konzentrierte sich auf das Festkonzert am 25. Oktober `98 in der Stadthalle Wülfrath. Die letzten Wochen vor dem Konzert wurden von der gesamten Gemeinde mit viel Missionsarbeit „vor der Haustür“ versehen. Fast 800 Einladungen wurden neben Werbung mit Plakaten ausgesprochen. Dann kam die große Sorge: kommen alle geladenen Gäste, ist die Halle mit knapp 500 Plätzen zu klein. Kommt die Hälfte, wohin mit der Gemeinde und den Gästen und Freunden aus den Nachbar-gemeinden? Niemand sollte enttäuscht werden! 110 Chormitglieder und ca. 40 Musiker traten vor eine gut gefüllte Halle! 470 Plätze waren besetzt, davon 210 Gäste, die größtenteils erstmalig auf diese Weise unsere Kirche kennenlernten und - sie waren begeistert. In der Halle war eine wunderschöne, göttliche Atmosphäre zu verspüren.

Mit einem Fest- und Dankgottesdienst am 22. November `98, gehalten von unserem Bischof Schug, endeten wohl die offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten, aber nicht die Freude an der Vollendungsarbeit des Werkes Gottes.

Das Jahr 1999 war wieder ein ereignisreiches Jahr. Nach langem Warten sollte in diesem Jahr unser Bezirksapostel Horst Ehlebracht die Gemeinde besuchen. Dazu hielt am 28. Juli 1999 unser Bischof einen Gottesdienst, um die Gemeinde und die geladenen Gäste auf diese besondere Stunde vorzubereiten.

Am 08. August 1999 war es dann soweit. Unser Bezirksapostel besuchte die Gemeinde Wülfrath in Begleitung der Apostel Nicoló Augello und Gunter Homburg, sowie den Bischöfen Horst Krebs und Wolfgang Schug.

Zu diesem Gottesdienst waren alle Bezirksamter und ihre Ehefrauen aus dem Apostelbezirk Gunter Homburg, sowie alle Vorsteher mit Ehefrauen des Ältestenbezirkes Velbert und die Gemeinde Mettmann-Süd eingeladen. Insgesamt nahmen 270 Seelen an diesem Festgottesdienst teil.

Der Bezirksapostel diente mit dem Wort aus Jesaja 4,5:

Denn es wird ein Schirm sein über alles, was herrlich ist.

Dieser Gottesdienst hatte noch ein ganz besonderes Gepräge. Unser Bezirksevangelist Karl-Gustav Wawrzyn, sollte in seinen wohlverdienten Ruhestand versetzt werden. Der Bezirksapostel dankte ihm für die vielen unterschiedlichen Arbeiten im Werke Gottes, insbesondere auch für die Bereitstellung seines Teich-Grundstückes im Dorf Schöller bei Mettmann. Über viele Jahre fanden dort Jugend-, Senioren- und Kindertreffen statt.

Die Erklärung, warum diese Handlung nicht in einer größeren Kirche stattfinden sollte, hatten wir schnell herausgefunden: der Bezirksevangelist erzählte, dass er seinen ersten Gottesdienst als junger Priester in der Gemeinde Wülfrath gehalten hatte. Kurz vor diesem Gottesdienst teilte man ihm mit, dass auch noch die Handlung der Heiligen Wassertaufe stattfinden sollte. Diesen seinen ersten Gottesdienst hat er nicht vergessen und unser himmlischer Vater auch nicht. Es war der Wunsch des Bezirksevangelisten, auch den letzten Gottesdienst als aktiver Amtsträger mit unserer Gemeinde zu erleben.

Am 15. September 1999 wurden die Unterdiakone Ingo Anger und Volker Götte in Opladen durch Apostel Homburg zu Diakonen ordiniert. Sie dienen in der Gemeinde als stellvertretende Jugendleiter.,

Das Jahr **2000** sollte ereignisreich werden. So hat auch die Arbeit auf der Suche nach „der letzten Seele“ Früchte getragen.

Diakon Ingo Anger saß in seiner Mittagspause mit einem jungen Kollegen am Tisch. Man unterhielt sich. Unserem Diakon fiel auf, dass der junge Mann mit sich und seinem Umfeld sehr unzufrieden war. Auf die Frage, warum unser Diakon immer so „gut gelaunt und ausgeglichen“ sei, antwortete dieser ganz spontan: „weil Gott mein Leben ist“. Dann wurden viele Gespräche geführt, man besuchte sich gegenseitig. Zum ersten Gästegottesdienst des Jahres 2000 besuchte der junge Mann, Enrico Rasch, das erste Mal den Gottesdienst — und hat danach keinen mehr ausgelassen.

Schon nach kurzer Zeit bat er um die Aufnahme. Ein weiteres Ereignis. Da er mit 24 Jahren noch zur Jugend gehört und auch noch nicht getauft war, führte unser Bezirksältester K.H. Eicker die Handlungen im Anschluß an den Bezirks-Jugendgottesdienst in Velbert durch. Überglücklich sagte er unserem Ältesten: „Jetzt hat mein verkorkstes Leben endlich ein Ende“.

Als unser Apostel G. Homburg am 17. Mai 2000 unsere Gemeinde besuchte, er diente mit dem Wort aus 2. Tess. 3.16, empfing Enrico Rasch und 4 Kinder aus dem Bezirk das Siegel der Gotteskindschaft.

Am 4. Juni 2000 erhielten unser Priester Werner Papke und seine Frau Rosemarie den Segen zur Silberhochzeit durch unseren Bezirks-Evangelisten U. Busch.

Am 1. Oktober 2000 hatte die Gemeinde Ihren ersten „Aktionstag“. Bereits am Samstag davor waren 40-50 Geschwister damit beschäftigt den Altar zu schmücken und einen „Ernte-Dank-Basar“ aus hausgemachten Spezialitäten im Vorraum zu erstellen. Große Freude auf den Sonntag und auf das gemeinsame Miteinander am Buffet läutete den Erntedanktag ein.

15 Gäste waren im Gottesdienst und blieben bis zum späten Nachmittag. Die Jugend beschäftigte die Kinder mit Basteln und verschiedenen Spielen. Krönender Abschluß war die amerikanische Versteigerung eines Fahrrades und eines Frühstück-Korbes. Über 2.500,- DM konnten dem Förderverein als Spende überwiesen werden.

Am 02. November 2000 war die Gemeinde Wülfrath zum Apostelgottesdienst nach Velbert eingeladen. In diesem Gottesdienst wurde der Vorsteher Pr. Jürgen Grimm durch unseren Apostel Gunter Homburg zum Evangelisten ordiniert.

Der Zahn der Zeit hat nach 38 Jahren unserem Kirchlein stark zugesetzt. Mehrere kleine Reparaturen konnten eine gründliche Renovierung nicht mehr aufhalten. Zu kleine Nebenräume für Kinder, Jugend und Senioren sollten gleichzeitig erweitert werden. Die Kinder freuen sich auf eigene Räumlichkeiten, viele Jahre mussten sie im Foyer auf den Gottesdienstbeginn warten, denn dann erst konnten sie in das Ämterzimmer.

Die Organisten freuen sich auf eine neue Orgel. Einige Male hat sie während der Gottesdienste nicht eingesetzt werden können.

So stand nach einer fast zweijährigen Planungszeit der Umbau und die Schaffung notwendiger Räumlichkeiten nichts mehr im Wege.

Das Ende der Bauzeit ist auf das Frühjahr 2002 terminiert.

Während der Umbauphase unserer Kirche, ab dem 05. August 2001, besuchte die gesamte Gemeinde die Gottesdienste in der Bezirksgemeinde Velbert-Mitte.

In der Gemeinde Velbert sind wir alle herzlich aufgenommen worden, alte Verbindungen wurden gefestigt, neue geknüpft.

Am 22. Februar 2002 empfing unser Priester Michael Mreyen und seine Gattin in der Gemeinde Velbert den Segen zur Silberhochzeit durch unseren Bezirks-Ältesten Karl-Heinz Eicker.

Unser Apostel Gunter Homburg hatte seinen Besuch in Wülfrath geplant. Bedingt durch den Umbau besuchte er deshalb die Gemeinde in Velbert. In diesem Gottesdienst wurde unser Diakon Helmut Götte in seinen wohlverdienten Ruhestand versetzt. Er hatte fast das 66. Lebensjahr erreicht. Bis heute betreut und führt er gewissenhaft den Seniorenkreis in Wülfrath und stellt sich weiterhin freudig in den Dienst des Herrn.

Die Umbauzeit verlief zäh und war mit vielen Unannehmlichkeiten verbunden. Ein fast täglicher Besuch auf der Baustelle war unerlässlich. Die Zeit lief weg, einige Handwerker lieferten nicht pünktlich ihre Dienstleistungen. Selbst am Tag des Wiederbezugs, am 23. Mai 2002, war große Aufregung. Unser Bischof Wolfgang Schug hatte seinen Besuch angesagt. Seit dem frühen Vormittag warteten der Vorsteher, einige Brüder und Schwestern auf den Möbelwagen. Zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr sollte er kommen. Die Bestuhlung für den Altarbereich, sowie das komplette Ämterzimmer wurde erst 2 Stunden vor Gottesdienstbeginn angeliefert, weil der Fahrer kurzfristig seine Tour geändert hat.

Minutenschnell wurde abgeladen, aufgebaut und poliert. Es wurde noch schnell die Kleidung gewechselt und als der Bischof dann gegen 19.00 Uhr eintraf, war von der vorhergegangenen Hektik nichts mehr zu spüren. Ruhe, Zufriedenheit und Dankbarkeit sind eingeleitet.

Alle Vorsteher mit ihren Frauen waren eingeladen und unser Architekt, Herr Witzke, hat sein Versprechen gehalten und ist ebenfalls zum Gottesdienst erschienen.

Unser Bischof diente mit dem Wort aus Apostelgeschichte 2, 37:

Als sie aber das hörten, ging's ihnen durch Herz und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Ihr Männer liebe Brüder, was sollen wir tun?

Nach dem Gottesdienst haben wir alle Gottesdienstteilnehmer zu einem Abendessen in unseren schönen, neuen Mehrzweckraum mit Küche eingeladen. Unsere Schwestern hatten ein großes Büffet hergerichtet.

Allen Geschwistern konnte man die Freude und Dankbarkeit für die schöne helle Kirche und die erweiterten Räumlichkeiten anmerken. So mancher Ausspruch war: Jetzt sind wir endlich wieder zu Hause. Durch den Anbau bekamen endlich die Brüder ein Ämterzimmer, die Kinder ihren Sonntagsschulraum und die Jugendlichen und Senioren brauchen sich nicht mehr in der Garderobe bei zusammengestellten Tischen versammeln.

Am 14. Juli 2002 besuchte uns unser Bezirks-Ältester K.H. Eicker. In diesem Gottesdienst empfing unser Vorsteher Pr. i.R. Rudi Grimm und seine Gattin Ruth den Segen zur goldenen Hochzeit. Alle Vorsteher und Bezirksämter sowie die in Ruhe gesetzten Amtsträger aus der gemeinsamen Arbeitszeit waren eingeladen.



v.l.n.r: Bez.-Ält. Eicker, das Goldhochzeitspaar Geschw. Rudi u. Ruth Grimm, der Vorsteher

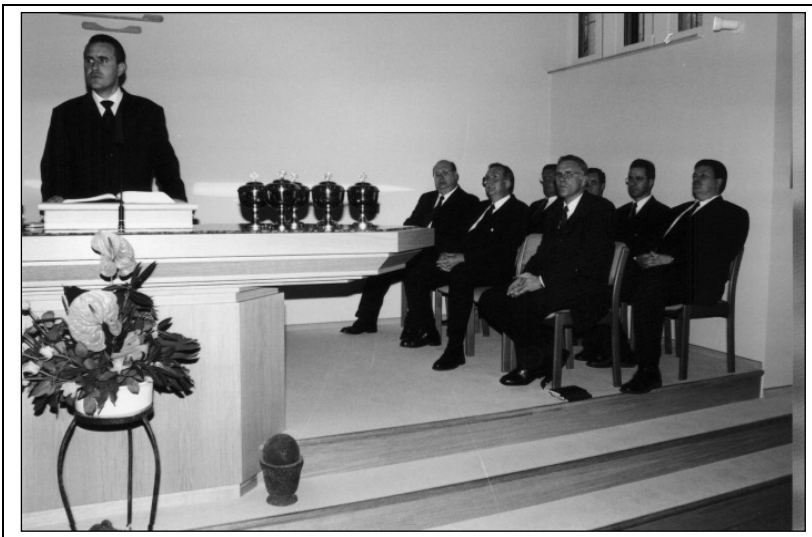
Nachfolgend einige Impressionen:



Das neue Kirchengebäude



Bischof Wolfgang Schug im Ämterzimmer ...



... und am Altar



Musikalische Einlage vor dem Gottesdienst



Warten auf den Gottesdienstbeginn

Das Jahr 2003 wurde von einem Höhepunkt geprägt. Unser Apostel, Günther Homburg besuchte unsere Gemeinde am 12. März 2003. Er diente uns mit dem Wort aus Matthäus 24, 40.41

**Dann werden zwei auf dem Felde sein;
der eine wird angenommen der andere wird preisgegeben.
Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle,
die eine wird angenommen, die andere wird preisgegeben.**

Eingeladen zu diesem Gottesdienst waren die Gehörlosen des Apostelbezirkes, sowie alle Vorsteher, die Konfirmanden mit ihren Lehrern und Eltern.

Das Jahr 2004 wurde von einem Höhepunkt geprägt. Unser Apostel, Gunther Homburg besuchte unsere Gemeinde am 22. Februar 2004. Er diente uns mit dem Wort aus Johannes 1,22:

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht , Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.

Alle Vorsteher mit ihren Frauen, sowie Amtsbrüder aus den Nachbargemeinden, waren zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Am 06. November 2004 empfingen unsere Glaubensgeschwister Klaus und Hertha Amthor den Segen zu ihrer Goldhochzeit. Auf Wunsch des Jubelpaares fand die Handlung an einem Samstag, im Beisein vieler Gäste, dem Chor und einem großen Teil der Gemeinde statt. Tag und Uhrzeit entsprach dem Tag ihrer grünen Hochzeit. Die Handlung wurde auf Wunsch des Brautpaares durch den Vorsteher Ev. Jürgen Grimm durchgeführt.

Anfang Oktober 2004 wurde unser Diakon Volker Götte auf Wunsch unseres Bezirks-Ältesten Karl-Heinz Eicker, für ein halbes Jahr zur Unterstützung in die Gemeinde Mettmann-Süd versetzt.

Am 05. August 2005 besuchte uns unser Apostel Gunther Homburg noch einmal. Es war der letzte Gottesdienst, welchen er vor seiner Zuruhesetzung im Bezirk Velbert gehalten hat. Alle Vorsteher waren eingeladen, die Vorsteher im Ruhestand und die Gemeinde Velbert-West. 214 Gottesdienstteilnehmer konnten verzeichnet werden. Das

Gotteshaus war bis auf den letzten Stuhl besetzt. Der Apostel diente mit dem Wort aus Psalm 139,5:

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Einprägsam beschrieb er die Funktion einer Hand:

Der Daumen	Zentralfunktion, mit ihm erreicht man jeden Finger, das ist die Liebe
Der Zeigefinger	Richtungsweisend in die Zukunft
Mittelfinger	ist die Wahrheit, herausragend
Ringfinger	Ringfinger, ist die Treue
Kleine Finger	der Volksmund sagt: wenn man den kleinen Finger reicht, nimmt einer die Ganze Hand, das ist die Gnade.

Am 11. Dezember 2005 wird unser Glaubensbruder Rolf Grimm in einem Gottesdienst in Solingen durch unseren Apostel Klaus Zeidlewitz in das Diakonenamt gesetzt. Als Vizedirigent, Chorsänger und fleißiger Mitarbeiter in mehreren Gruppen hat er schon vor diesem Ereignis wertvolle Arbeit geleistet.

Am 08.01.2006 empfangen Priester Lothar Möller und seine Ehefrau Claudia den Segen zu ihrer Silbernen Hochzeit durch den Vorsteher Ev. Jürgen Grimm.

Am 16.03.2006 besuchte unser neuer Bischof Manfred Bruns erstmals die Gemeinde Wülfrath.

Am 20.08.2006 empfangen Priester i.R. Ernst Jezuhsek und seine Ehefrau Helga den Segen zu ihrer Goldenen Hochzeit durch unseren Bezirksevangelisten Udo Busch.

Am Mittwochabend, den 8.11.2006 überraschte uns unser Apostel Klaus Zeidlewitz mit seinem kurzfristig eingeschobenen Besuch in unserer Gemeinde. Nach der Übernahme der Betreuung unseres Bezirkes war es sein erster Besuch in unserer Gemeinde. Zu Beginn des Gottesdienstes sprach er den Frieden an und (Zitat) „Aus der Kraft des Apostelamtes rufe ich euch zu: Friede sei mit euch“. Das hat sehr wohl getan, es war ein Brückenschlag in die Ewigkeit. Mit diesen Worten begann Apostel Dicke, der viel in unserer Gemeinde war, seine Gottesdienste.

Am Mittwoch, den 22.11.2006 waren die Gemeinden Wülfrath, Haan und Hochdahl zum Apostelgottesdienst nach Hochdahl (Seminar) eingeladen. In diesem Gottesdienst wurde der Vorsteher Ev. Jürgen Grimm, der fast 11 Jahre die Gemeinde Wülfrath leitete, auf Wunsch des Apostels zum Vorsteher der Gemeinde Haan bestellt. Auf Grund beruflicher Veränderungen und Wegzug des Vorstehers Roland Grabiak/Hochdahl übernimmt Pr. Jürgen Becker/Haan die Gemeinde Hochdahl und Pr. Guido Berkholz wird mit den Aufgaben des Vorstehers für die Gemeinde Wülfrath betraut.

Am 18.02.2007 wurde Paul Silas Berkholz durch Evangelist Jürgen Grimm mit Wasser getauft. Diese heilige Wassertaufe war die erste seit neun Jahren, die in Wülfrath stattfand.

Am 28.03.2007 hatte sich unser Bezirksältester Karl-Heinz Eicker zum Gottesdienst in unserer Gemeinde angemeldet. An diesem Mittwochabend durfte er sein 60. Lebensjahr vollenden. Um ihn an seinem Geburtstag zu überraschen waren alle Vorsteher des Bezirkes Velbert nach Wülfrath gekommen. Vor dem Gottesdienst bat er die Vorsteher der Gemeinde nicht mitzuteilen das er Geburtstag habe. Zu diesem Zeitpunkt ahnte er nicht das noch ein Gratulant fehlte. Der Bezirksälteste begann den Gottesdienst mit

Gebet und las das Textwort vor, als die Kirchenschifftür aufging und unser Bischof Manfred Bruns das Kirchenschiff betrat. Der Bischof ging zum Altar, gratulierte dem Bezirksältesten zum Geburtstag und führte den Gottesdienst weiter durch. Bischof Bruns hatte sich auf dem Weg zur Kirche trotz Navigationsgerät in der Siedlung verfahren.

Am 29.04.2007 empfangen Diakon i.R. Helmut Götte und seine Ehefrau Irene den Segen zur Goldenen Hochzeit durch unseren Bezirksältesten Karl-Heinz Eicker.

Am 03.08.2007 ging unsere Schwester Christel Götte nach kurzer Leidenszeit im Alter von nur 50 Jahren in die Ewigkeit. Sie war in der Gemeinde sehr arrangiert und gestaltete mit ihrem Wissen und Können die musikalischen und textlichen Beiträge sowohl in der Weihnachtszeit als auch sonst zu besonderen Gelegenheiten. Es hatte ihr immer viel Freude bereitet mit Kindern zu arbeiten. Auch brachte sie sich im Bezirkskinderchor ein. Der Trostgottesdienst mit 212 Teilnehmern fand am 10.08.2007 in unserer Kirche statt und wurde von Bezirksältesten Eicker durchgeführt.

Am 26.08.2007 empfangen Ulrich und Sonja Tewes, sowie am 23.09.2007 Manfred und Petra Papke den Segen zur grünen Hochzeit durch den Vorsteher Pr. Berkholz.

Am 09.12.2007 empfangen Friedrich Wilhelm Neuvians und seine Ehefrau Heike den Segen zur Silberhochzeit durch Bezirksevangelist Udo Busch.

Die Gemeinde Wülfrath zählt heute 170 Mitglieder. Es dienen ihr folgende Amtsträger:

Pr. Guido Berkholz (Vorsteher)

Pr. Werner Papke

Pr. Lothar Möller

Pr. Michael Mreyen

Pr. Bernd Winter

Diak. Christian Batz

Diak. Rainer Götte

Diak. Ingo Anger

Diak. Rolf Grimm

31. Dezember 2007

Guido Berkholz